

## Anhang

**S**weyer vornehmen Theologen wohlmeinender Bedencken vom Pietismo, oder rechtmäßiger Beurtheilung seines Nächsten; wie nemlich ein solches geschehen müsse in Christl. Sanft- Demuth und Liebe/ auch in wahrer Furcht Gottes und præviis gradibus admonitionum, wenn es anders ohne Aergerniß abgehen/ auch Frucht und Nutzen schaffen soll/ bey denen Leuten/ damit selbige/ durch das unchristliche judiciren und Verdammnen anderer/ nicht irgend geärgert/ und also ein sothaner judox seinen Fruchts oder lieblosen Glauben hiedurch verrathen/ und so folglich seinen eigenen Irrthum darinnen an Tag legen/ und sich prostituiren möge. Der erste schreibt davon also:

Was Pietistisch heißen soll/ möchte der/ so göttliche Wahrheit spotten will/ definitivè sagen und beweisen/ damit die Leute nicht irre gemacht/ und endlich alle Pietät und Gottseligkeit ganz verdächtig halten. Ich will aber kurz sagen/ was davon gewiß erfahren und beweisen kan. Erstlich/ da dieser Nahme in Leipzig aufkam/ hieß Pietismus so viel/ als eine Übung der Gottes seligkeit nach der heil. Schrift; Gestalt denn nach angestellter Inquisition und Verhör N.N. so vor allen Herrn Professoribus geschach /der unterthänigste Bericht hiermit an unsere hohe Landes- Obrigkeit viri im unter schreiben lauter: Es wäre dieser Nahme spottswaise denjenigen Studiosis, welche die Collegia Biblica besucht/ beygelegt worden; Man hätte aber zur Zeit weder in ihrer Lehr noch Leben etwas Unrechtes gefunden. Deswegen folgte hierauf bald ein gnädigstes Rescript, daß man von diesem Nahmen weder in privatis noch publicis lectionibus, ferner etwas gedencken sollte: dergleichen gnädigste Rescripta erglengen auch/ als der Berruchte Unfug war an Tag kommen Anno 1693/94. und 95. an die Herrn Theologos und Superintendenten in hiesigem Lande / worauf man nicht erfahren/ daß Enthusiasterey oder andere Kezereyen in diesen Landen wären angetroffen worden/ obgleich die Urheber dieses Lermis allen Fleiß anwendeten/ eine neue Secte zumachen. Wenn unterdeß dergleichen geschehen/ sind sie schuldig solche Leute besser zu unterrichten/ oder den Consistoriis anbefohlner massen zuhinterbringen. Unterdeß aber kan nicht geleugnet werden/ daß an andern Orten sich Leute gefunden/ die/ wie vor dieser Zeit oft geschehen/ in ecstases und Entzückungen gefallen/ auch an etlichen Orten Fanatisch Wesen angefangen/ und darbey auch Irrthümer in der Lehre mit spargirt / denen aber doch durch zulängliche Mittel von der Hohen Obrigkeit vorgebeuget worden ist. Dergleichen Leute nun/ weil sie ein heilig Leben vor gegeben/ hat man auch Pietisten geheissen/ um dadurch die Gottseligkeit rechtgläubiger Christen bey denen die den Unterscheid unter rechtschaffenen Fromen/ u. unter Verkehrten nicht wissen/ verdächtig und verhasst zu machen. Was daraus für Aergerniß und Verwirrung entstanden / ist leider! mehr als zu viel bekant. Denn es sind nicht allein unter den Ungelehrten/ sondern